

# Verein ehemaliger Techniker Biels

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **15 (1899)**

Heft 16

PDF erstellt am: **05.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ant. Christen in Adermatt; die eisernen Kolladen an Carl Hartmann in Biel.

**Telephonremise in Zürich.** Die Lieferung von Eisenbalken an Aechtli u. Co. in Zürich; die Lieferung der gußeisernen Säulen an M. Koch in Zürich.

### **Verein ehemaliger Techniker Viels.**

(Korresp.)

Die Sektion Winterthur des V. e. V. machte am Sonntag, 25. Juni einen Ausflug nach Zürich. Die H. D. Wannier, v. Planta, Kappeler, Essener und Schumi in Zürich, ebenfalls ehem. Vieler, übernahmen in verdankenswerter Weise die Führung des Vereins und es wurde besichtigt vormittags das Elektrizitäts- und Wasserwerk der Stadt Zürich, nachmittags die Gasfabrik in Schlieren, wobei das rege Interesse voll befriedigt werden konnte.

Die Gesellschaft, zusammen ca. 15 Mann zählend, verbrachte einige gemütliche Stunden, im Laufe derselben auch die Bildung einer Sektion Zürich des V. e. V. angeregt wurde. Hierauf erfolgte die Abreise der Winterthurer um 11 Uhr Abends.

### **Verschiedenes.**

**Baumwesen in Zürich.** Der Stadtrat hat mit drei Hauseigentümern in der Schipfe Verträge über den Kauf ihrer Häuser abgeschlossen; diese Käufe sollen den spätern Ausbau und die Korrektur des Schipfequais erleichtern. Der Kaufpreis aller drei Häuser beträgt zusammen 205,000 Franken. Ferner kaufte der Stadtrat unter Ratifikationsvorbehalt auch die ehemals Waser'sche Liegenschaft zur Werdmühle zum Preis von 845,000 Fr. an. Die Erwerbung dieser Liegenschaft ist für den Ausbau und die Verwertung des Strafanstaltsgeländes erforderlich.

Dem Großen Stadtrat wird beantragt, beim Gaswerk in Schlieren ein Verwaltungsgebäude, zwei Beamtenwohnhäuser und ein Dekonomiegebäude im Kostenvoranschlage von 200,750 Fr. zu errichten.

Als Bureauchef im Baubureau des Hochbauamtes 1 wird Assistent Wirtz ernannt.

Im Utojschloß am See wird dieser Tage mit der Erstellung von Schürmanndecken begonnen, worauf Interessenten speziell aufmerksam gemacht werden.

Der Stadtrat von Zürich hat der Direktion der öffentlichen Bauten Pläne eingereicht, um die Sihlbrücke durch eine 16 Meter breite Steinbrücke mit drei Bogenöffnungen zu ersetzen.

**Baumwesen in Bern.** Gegen den unheimlichen Bierverbrauch auf den Bauplätzen will man in der Bundesstadt durch Abschaffung der Zwischenmahlzeiten und Verkürzung der Arbeitszeit um diese Trinkt- oder vielmehr Sauspause anzukämpfen suchen. Nach den Berechnungen eines Kenners der Verhältnisse ist der jährliche Verbrauch auf den Bauplätzen der Stadt auf 12,000 Hektoliter zu schätzen; im Sommer werden 20 Prozent des Lohnes während der Arbeit vertrunken.

Der Basler Große Rat beschloß den Bau eines neuen Schulhauses im äußern Spalenquartier für 730,000 Franken mit 23 Klassen.

**Baumwesen in St. Gallen.** Dieser Tage wurde nach amerikanischer Art das Haus Nr. 14 an der Wassergasse (Hrn. Hafnermeister Gschwend gehörend) ein dreistöckiges Gebäude mit Querhaus circa 14 Meter lang und 11 Meter breit, im ungefähren Gewicht von 10,000 Zentner, ohne jeden Unfall um 2 $\frac{1}{2}$  Meter gehoben, und zwar blieb das Wohnhaus während

der Hebearbeit zum größeren Teil bewohnt. Die durchschnittliche Hebung des Gebäudes betrug per Tag circa 18 Centimeter. Durch dieses Verfahren gewinnt der Eigentümer ein geräumiges Souterrain und ein hohes Parterrelokal. Ausgeführt wurde das Unternehmen durch Herrn Zimmermeister Wiedenkeller an der Melonenstraße. Wie uns mitgeteilt wird, ist dies hier das erste mal geschehen. Es dürfte dieses Verfahren manchem Häuserbesitzer dazu dienen, die Härte unseres städtischen Baugesetzes weniger empfindlich zu machen.

Für den Bau einer römisch-katholischen Kirche in St. Gallen sind bis zum 30. Juni bei der bischöflichen Kanzlei Fr. 284,846 eingegangen.

In Rorschach trägt man sich mit dem Gedanken der Einrichtung eines Konzerthauses im ehemals Hohl'schen Gute.

Die evangelische Kirchgemeinde Gofau (St. Gallen) beschloß den Bau der Kirche nach dem Plane von Pflegerhard und Häfeli in Zürich im Kostenvoranschlag von 97,000 Franken.

**Luzerner Schiffsbaukunst.** Eine sehr schöne Yacht hat Bootbauer Rudolf Herzog auf heurige Saison fertig gestellt. Es ist ein elegant gebautes 12 $\frac{1}{2}$  Meter langes, für 20 Personen geachtes Motorboot mit Salon und freiem Sitzraum. Ein 6pferdiger Daimler-Motor treibt das außerordentlich gangbar gebaute Schiff, dessen Rumpf aus feinem Fichtenholz gefügt und durch eine elegant geschnittene eichene Bordleiste gefestigt ist; Bug und Stern sind eingedeckt, so daß es allem Sturm trogen kann. Die schöne Form des Schiffes überhaupt wie die peinlich saubere Arbeit aller einzelnen Teile desselben legen ein schönes Zeugnis ab für die einheimische Schiffsbaukunst, wie sie seit mehreren Jahren in Luzern betrieben wird.

Das elegante Motorboot ist „Habsburg“ getauft und an der amerikanischen Minister Leishman vermietet. („Luz. Tagbl.“).

**Straßenbau Stein** (App. A. Rh.). Die außerordentliche Gemeindeversammlung vom letzten Sonntag genehmigte nach Antrag des Gemeinderates einstimmig den Bau einer Straße über den „Rist“ nach Haslen (App. J. Rh.) mit einem Kostenvoranschlag von 16,000 Franken.

Das Schloß Chartreuse bei Thun, dessen Bau nach dem Tode des Besitzers, des Herrn Baron von Jedwitz, eingestellt worden war, wird nun von der Witwe doch vollendet. Dieselbe hat Herrn Davinet mit der Leitung der Bauarbeiten betraut, deren Ausführung Herrn Frutiger übertragen wurde.

**Seeländische Wasserversorgung.** Kaum sind die Korporationen und Privaten im Entpumpungsgebiet des Seelandes mit der Einrichtung der Entpumpungsbeiträge fertig geworden, tauchen neue, großartige Projekte auf, deren Vortrefflichkeit niemand im Ernste bezweifeln wird, die aber neuerdings bedeutende Geldopfer verlangen. Eines dieser Projekte ist die seeländische Wasserversorgung. In der Gemeinde Worben sprudeln nämlich starke Quellen eines ganz vorzüglichen Trinkwassers hervor. Wird nur ein Teil dieser Quellen gefaßt und mittelst eines Pumpwerkes, das z. B. durch elektrische Kraft in Thätigkeit gesetzt wird, auf den Zeusberg gehoben, so können von dort aus die umliegenden Ortschaften mit herrlichem Trinkwasser für immer genügend versorgt werden. Die Pläne sind bereits ausgearbeitet, und die Gemeinderäte von Brügg, Aegerten, Studen, Schwadernau, Scheuren u. s. w. wurden zur Besichtigung derselben auf den